



Konzeptionsentwicklung für die evangelische Kinder- und Jugendarbeit im Kirchenkreis

- Schritte zur Erarbeitung

Schritte	Aufgaben – Was	Wann	Verant- wortlich	Bemerkungen
1. Schritt: Aufgaben- und Zielbeschreibung	Beschluss über - das Vorhaben einer Konzeptionsentwicklung	Frühjahr 2001	Kreis- kirchenrat	ca. 1 Jahr einplanen Vorstellung der Teilergebnisse und des Endergeb- nisses in Kreiskirchenrat, Kreissynode und Öffent- lichkeit verbindlich terminieren (Schritte 6-8)
	- die zeitliche Zielsetzung - wann sollen we- che Zwischenergebnisse und wann soll das Ergebnis wem vorliegen?			
	- die Einsetzung und die Zusammensetzung einer Konzeptionsgruppe			
	- die Leitung und Moderation der Konzepti- onsgruppe			Vorschlag zur Zusammensetzung: Vorsitzender und ausgewählte Mitglieder des Syn- odalausschusses für Kinder- und Jugendarbeit, Referent/in für Jugendarbeit, Referent/in für Ar- beit mit Kindern und Familien, Schulbeauftragter, weitere ausgewählte Mitarbeiterinnen der Kinder- und Jugendarbeit und Schule, engagierte Ehren- amtliche, kompetente Fachleute aus dem Umfeld Ratschlag: Moderation von Außen, z.B. vom AKJA oder der Projektstelle Visitation
2. Schritt: Erste konstituie- rende Sitzung der Konzeptions- gruppe	- Festlegung von Arbeitsgrundsätzen, - Ver- antwortlichkeiten für Raum, Protokoll usw. vereinbaren - Terminplanung für die Konzeptionsgruppe	Max 4 Wo- chen nach Beschluss	Superintendent oder Präses der Kreissynode in Abstimmung mit Moderator Konzeptions- gruppe	Sitzungsturnus im Abstand von max. 6 Wochen ist ratsam

Schritte	Aufgaben – Was	Wann	Verantwortlich – Wer	Bemerkungen
3. Schritt Bausteine für Konzeptions- entwicklung zu- sammenbringen Bestandsaufnah- me, Teilaufgaben festlegen	<p>Folgende Bestandteile soll die Konzeption beinhalten: Leitbild für Kinder- und Jugendarbeit im Kirchenkreis: Was wollen wir warum mit wem wie erreichen?</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Situation der evangelischen Kinder- und Jugendarbeit im Kirchenkreis ➤ Situation der Kinder und Jugendlichen im geographischen/kommunalen Bereich ➤ Dienst- und Kommunikationsstrukturen für berufliche Mitarbeitende und Verantwortliche in der Kinder- und Jugendarbeit des Kirchenkreises -Situation und Perspektiven ➤ Beteiligungsformen für Kinder und Jugendliche in den verschiedenen Bereichen und Ebenen – Mitsprache, Mitentscheidung, Mitbestimmung - Situation und Perspektiven 	Terminplan vom Ziel her vereinbaren Ziel ist die Präsentation der Ergebnisse vor dem Kreiskirchenrat und der Kreissynode (s. Schritte 6 und 7)	Konzeptionsgruppe Aufgaben in Untergruppen delegieren, Festhalten der Absprachen in Protokollen	<p>Globalziel und missionarischer Auftrag, Sicht der Kinder und Jugendlichen, Wertehintergrund, Handlungsgrundsätze und Strategien der Umsetzung, Arbeitformen, Beteiligung von Kindern und Jugendlichen, grundsätzliche Aussagen zu personellen und sächlichen Ressourcen</p> <p>Statistik über Teilnehmer, Angebote, Mitarbeiter, Räume und Finanzen, geographische und infrastrukturelle Gegebenheiten Situation ehrenamtliche und berufliche Mitarbeiter</p> <p>Statistik - demographische Daten, Angebote anderer Träger</p> <p>Dazu gehören: Konvente, Pädagogisch-Theologisches Leitungsteam, Fortbildungen, Ehrenamtlichenbegleitung...</p> <p>Wobei werden Kinder und Jugendliche, ehrenamtliche Mitarbeiter und engagierte Eltern direkt beteiligt? Welche Gremien gibt es dafür (z.B. Kreisjugendkonvent) Wie werden die Teilnehmenden beteiligt bei der Entwicklung und Ausgestaltung der Angebote?</p>
4. Schritt: Arbeit in Untergruppen	Einbringen der Zwischenergebnisse in die Konzeptionsgruppe Gemeinsame Fassungen der Gesamtgruppe in mehreren Teilschritten erarbeiten	Zeitraum von 3-4 Monaten	Konzeptionsgruppe Untergruppen	Teilergebnisse erarbeiten und in der Gesamtgruppe diskutieren, Überarbeitungen erstellen und gemeinsamen Text verabschieden
5. Schritt: Erarbeitung der Perspektiven und Konsequenzen	Welche Konsequenzen ergeben sich aus den Arbeitsergebnissen der Schritte 3 und 4? Wie schätzen wir die Situation und die Perspektive aufgrund der Analyse ein? Was nehmen wir uns als Schwerpunkte für welchen vor uns liegenden Zeitabschnitt besonders vor?		Konzeptionsgruppe	Was muss geklärt, gestärkt, verbessert, aufgegeben, neu entwickelt werden? Was wollen wir bis wann auf welchem Gebiet erreicht haben? Wer klärt was mit wem bis wann?

Schritte	Aufgaben – Was	Wann	Verantwortlich – Wer	Bemerkungen
6. Schritt: Präsentation der Ergebnisse im Kreiskirchenrat	Vorstellung der Ergebnisse der Schritte 3-5 im Kreiskirchenrat und Synodalausschuss. Der Kreiskirchenrat berät die Konzeption im Blick auf sachliche Fragen und im Blick auf die Vorstellung in der Kreissynode. Der Synodalausschuss erarbeitet Beschlussvorschläge für die Kreissynode.	Mindestens 6 Wochen vor der Tagung der Kreissynode	Kreiskirchenrat, Konzeptionsgruppe	Sollte in einer gemeinsamen Sitzung von Kreiskirchenrat, Präsidium der Kreissynode und Synodalausschuss geschehen
7. Schritt: Präsentation der Konzeption in der Kreissynode	Den Kreissynodalen werden die Ergebnisse der Analyse vorgestellt, die werden beteiligt an der Erarbeitung von konzeptionellen Entscheidungen für eine Weiterentwicklung und Verbesserung der evangelischen Kinder- und Jugendarbeit Die Kreissynodalen werden beauftragt, die konzeptionellen Herausforderungen in ihren Kirchengemeinden zu diskutieren		Kreiskirchenrat Konzeptionsgruppe	Möglichst konkrete Beschlüsse mit klaren Arbeitsaufträgen und eindeutigen zeitlichen Verabredungen für die Weiterarbeit herbeiführen.
8. Schritt: Präsentation der Ergebnisse in Regionen des Kirchenkreises und in der nichtkirchlichen Öffentlichkeit	Wenn die Konzeption erarbeitet und beschlossen vorliegt, ist sie die Arbeitsgrundlage für die nächste Zeit. Damit soll auch die kirchliche und nichtkirchliche Öffentlichkeit konfrontiert werden. Ziel dabei sollen die auch für andere erkennbare Profilierung und die Herausforderungen für die Zukunft sein.		Kreiskirchenrat Kreissynodale Kreiskatechet Kreisjugendmitarbeiter	
9. Schritt Weiterarbeit an den Ergebnissen und Beschlüssen - Umsetzung	Wann wird was wem vorgestellt und durch wen überprüft? Projektgruppe zur Koordinierung der Weiterarbeit einsetzen		Präsidium der Kreissynode Kreissynodalausschuss Referenten	